


NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZINVENTAR DER GEMEINDE AEUGST AM ALBIS

OBJEKT Jonental		OBJEKT NR L 6
BEWERTUNG sehr wertvoll	EINSTUFUNG regional	SCHUTZ
SCHUTZZIEL Erhaltung des Jonentals als natürliche noch intakte Landschaft.		
		
FLURNAMEN Stampfi, Wängi, Hodel, Wängifeld, Rebberg, Bachmatt		KOORDINATEN 678.500 / 234.900
ZONE Wald, Landwirtschaftszone, Weiler		AUSDEHNUNG 30 ha (Gemeinde Aeugst)
KATASTER NR	EIGENTUEMER	

Beschreibung

Das Jonental ist von gewaltigen Schmelzwässern der Würmeiszeit ausgewaschen worden, die von den Eismassen des Reussgletschers wegflossen. Die Erosionskraft der heutigen Jonen wäre viel zu gering, um ein Tal dieser Grösse zu bilden. An wenigen Stellen ist der Untergrund (Sandstein und Mergel der oberen Süsswassermolasse) aufgeschlossen, z.B. südlich Wängi. Der grösste Teil des Gebietes ist mit Moränenmaterial bedeckt. An den Hängen können wir kleine Rutsche und Quellaustritte beobachten. Das Tal der Jonen hat seinen ursprünglichen Charakter erhalten. Auf der Sonnseite sind die Wälder ausser den steilsten Partien gerodet worden zugunsten der Landwirtschaft. Auf der Schattenseite (Mettmenstetten) blieb der Wald grösstenteils bestehen. Wegen der engen Verhältnisse bildet sich im Winter oft ein Kaltluftsee. Der heutige Lauf der Jonen (S 28) ist weitgehend noch im natürlichen Zustand. Der Charakter der Talschaft breitet sich von der Hübscheren (Mettmenstetten) bis zum Dorfeingang von Affoltern aus.

Bewertung

Sehr wertvoll. Die Schmelzwasserrinne ist für die Quartärgeologie von grossem Interesse, zudem konnte dieses Tal seinen natürlichen Charakter noch weitgehend erhalten.

Gefährdung

Korrektur der Jonen. Geländeveränderungen durch Aufschüttungen und Deponien.

Massnahmen

Keine Geländeveränderungen, keine Verbauung der Jonen, Vermeidung von Abflussspitzen durch Kontrolle des Oberflächenwassers im Einzugsgebiet des Jonenbaches.

